

Herbergssuche für Neurologie-Patienten

Der Verein Zweites Leben will ein Wohnhaus für Schädel-Hirn-Patienten eröffnen

Regensburg (aw). Ein Missverständnis wollte Ingrid Dettenhofer, Vorsitzende des Vereins Zweites Leben e.V., gleich zu Beginn der „Herbergssuche“ ausräumen: „Das hier ist nicht der Bauplatz. Das haben wir dem Stadtgartenamt versprochen.“ Der Verein lud in den Stadtpark, um dort ein Bauschild zu präsentieren. Symbolisch will man damit auf eine dringende Suche aufmerksam machen.

Der Verein Zweites Leben, der sich seit Jahren mit viel Engagement der Nachsorgebetreuung von Schädel-Hirn-Patienten widmet, will ein Wohnhaus eröffnen mit zehn bis 15 Wohneinheiten, in denen betroffene junge Menschen stadtnah wohnen können, um wieder an der Gesellschaft teilnehmen zu können. Die Planung ist längst getan, das aus Spendengeldern finanzierte Projekt kann starten.



Ingrid Dettenhofer und Maria Dotzler präsentierten die Bautafel, für die noch ein Standort gesucht wird.
Foto: Wagner

„Wir können sofort loslegen. Wir brauchen nur noch die Immobilie“, erklärt Ursel Wagner, Beirätin im Verein. 14 Häuser haben die Verantwortlichen inzwischen besichtigt, das richtige war noch nicht dabei. „Im Grünen, aber eben auch in Stadtnähe“, schränkt die 2. Ver-

einsvorsitzende Maria Dotzler ein. Dazu muss die Immobilie über barrierefreien Wohnraum verfügen, um den Bewohnern ein selbstständiges Leben ermöglichen.

„Perfekt wäre natürlich auch ein freies Grundstück, damit wir das Haus den Anforderun-

gen entsprechend bauen können“, so Dotzler. Mit der symbolischen Bautafel will der Verein Aufmerksamkeit auf die „Herbergssuche“ lenken. „Wir haben schon jetzt Patienten, die zu uns kommen und fragen: ‚Wann steht denn endlich euer Haus? Wir wollen da einziehen.‘ Bereits acht Betroffene haben konkret angefragt.“

Dass der Verein auch diese Hürde meistert, steht außer Frage. Schließlich hat der Verein Zweites Leben ein ähnliches Projekt schon ohne Probleme gemeistert. „Wir sind sehr mutig, weil wir schon mal ein Haus gebaut haben“, gibt sich Maria Dotzler kämpferisch. Im Juni 2008 eröffnete der Verein das spendenfinanzierte Neurologische Nachsorgezentrum am Bezirksklinikum.

► **Infos zum Verein auf www.zweitesleben.de**